

Als Vertreiber eines Premium-Zeolith-Produktes bekommt LavaVitae immer wieder Fragen zu Flüssig-Zeolith-Produkten (im nachfolgenden FZP genannt), die aktuell versuchen, am europäischen Markt Fuß zu fassen. Diese Ausführung dient dazu, allen Gesundheitsinteressierten diesbezüglich eine Orientierung zu bieten.

WAS IST ZEOLITH-KLILOPTILOLITH?

Zeolith-Klinoptilolith ist ein Vulkanmineral und wahrscheinlich das stärkste, natürliche Bindemittel für eine Vielzahl von Umweltgiften. Der Klinoptilolith eignet sich daher hervorragend zur Ausleitung von verschiedenen toxischen Schwermetallen (z.B. Blei, Quecksilber, u.a.), toxischen Leichtmetallen (Aluminium), radioaktiven Substanzen (z.B. Cäsium 137, Strontium 90, u.a.) oder diverse Pestizide.

WIE IST ZEOLITH-KLILOPTILOLITH IN EUROPA ZUGELASSEN?

Für die Einnahme durch den Menschen darf der Klinoptilolith in Europa ausschließlich als zertifiziertes Medizinprodukt in den Handel gebracht werden. Damit werden folgende Voraussetzungen für den Anwender sichergestellt:

- eine ausreichende und gleichbleibend hohe Produktqualität
- Sicherheit in der Anwendung
- ein nachgewiesener Wirkmechanismus

Wie funktioniert die traditionelle Wirkweise von Zeolith-Klinoptilolith?

Das Vulkanmineral Klinoptilolith verfügt wie ein Schwamm über eine poröse Mikrostruktur. Dieses mikroskopische Kristallgitter beinhaltet eine sogenannte Kristallflüssigkeit, gefüllt mit einer Vielzahl kolloidal vorliegender Mineralien. Oral eingenommen reagiert dieses feine Gesteinspulver mit den oben erwähnten Umwelttoxinen. Im Rahmen des „Selektiven Ionentausches“ bindet der Klinoptilolith diese Schadstoffe fest an seine Gitterstruktur und gibt dabei seine Mineralien an den Körper ab. Das Ergebnis ist eine Entgiftung bei gleichzeitiger Mineralisierung des Körpers.

Die Gesteinspartikel haben eine Größe von 3,8 bis 7,2 Mikrometern. Sie sind gerade noch so groß, dass sie die Magen-Darm-Wand nicht passieren können und im Magen-Darm-Trakt verbleiben. Voll beladen mit Toxinen werden sie binnen 24 Stunden verlässlich mit dem Stuhl ausgeschieden.

Die Effektivität und Sicherheit dieses Wirkprinzips wurde in den letzten Jahrzehnten in hunderten von Studien nachgewiesen.

Die Wirkung beruht also auf einer tatsächlichen Bindung von Schadstoffen durch einen physischen Wirkstoff. Dazu muss naturgemäß eine ausreichende Menge des Wirkstoffes vorhanden sein. Je mehr Schadstoffe, desto mehr Wirkstoff ist notwendig. Umgekehrt gilt aber auch: Kein Wirkstoff = keine Entgiftung.

WAS SIND „FLÜSSIG-ZEOLITH-PRODUKTE“ (FZP) UND WIE WIRKEN SIE?

In der medialen Vermittlung werden FZP als Flüssigkeiten dargestellt, die nanonisierte Zeolith-Klinoptilolith-Partikel beinhalten. Auf diesem Wege soll die Verstoffwechslung und damit die Aufnahme des Klinoptilolithen in die Blutbahn ermöglicht werden. Damit könne der Klinoptilolith potenziell in alle Gewebe und Organe gelangen und soll dabei sogar die Blut-Hirn-Schranke (BHS) überwinden. Auf diese Weise soll es zu einer umfassenderen Entgiftungswirkung kommen als in der traditionellen Form der Anwendung, bei der der Klinoptilolith im Magen-Darm-Trakt verbleibt und auf natürlichem Weg wieder ausgeschieden wird.

FZP – INNOVATION ODER RISIKO?

Das Unternehmen LavaVitae verfolgt die Entwicklung auf dem „Flüssig-Zeolith-Sektor“ durchaus aufmerksam, da wir uns neuen und innovativen Entwicklungen keinesfalls verschließen möchten. Gemeinsam mit unserem Hersteller vertreiben wir mit Vita Pure schließlich das Marktführerprodukt in diesem zunehmend mehr an Bedeutung gewinnenden Segment der Gesundheitsbranche. Dahinter stehen kontinuierliche verfahrenstechnische und klinische Weiterentwicklung seit mehr als einem Vierteljahrhundert und der Einsatz eines zweistelligen Euro-Millionenbetrages für Wissenschaft und Forschung. Der Nutzen für den einzelnen Menschen und der darin begründete Beitrag für die Menschheitsfamilie stehen dabei im Vordergrund.

Sollten FZP halten, was sie versprechen, dann wäre das durchaus eine zusätzliche Variante und würde das Anwendungsspektrum des Vulkanminerals Zeolith-Klinoptilolith zum Nutzen der Menschheit erweitern. Bei genauerer Untersuchung der FZP wurden jedoch folgende Unstimmigkeiten offenbar:

- NANOTECHNOLOGIE

Laut Darstellung der vertreibenden FZP-Unternehmen befindet sich der Klinoptilolith in diesen Produkten in Form von Nanopartikeln. Das erst soll die Aufnahme der Gesteins-Partikel in die Blutbahn und den ungehinderten Transport im Organismus (und damit den eigentlichen Mehrwert dieser Innovation) möglich machen.

Nanopartikel sind um den Faktor 50 und mehr kleiner als die Klinoptilolith-Partikel in Vita Pure. In der europäischen Union ist jedoch die Verwendung von Nanopartikeln in Nahrung und Nahrungsergänzungsmitteln per Gesetz verboten. Der Grund ist, dass Nanopartikel so klein sind, dass sie unkontrolliert durch die Zellen wandern können und damit alle körpereigenen Schutzbarrieren umgehen. Der Körper kann Nanopartikel nicht mehr kontrollieren, nicht einfangen, nicht gezielt ausleiten. Zudem verändern Nanopartikel ihre Eigenschaften gegenüber Mikropartikeln. Kurz gesagt, man weiß nicht, wo Nanopartikel überall hinwandern und was sie dort anstellen. Es fehlt an Studien und Nachweisen. Die EU hat daher einen generellen Bann von Nanoprodukten im Gesundheitsbereich erlassen.

Diese Situation führt interessanterweise dazu, dass bei der medialen Vermittlung des Marketings hinter diesen FZP-Produkten die Nanopartikel betont werden, in den offiziellen Unterlagen dazu dieser Aspekt jedoch vollkommen fehlt. Damit hätte die Einnahme solcher Produkte zurzeit einen experimentellen Charakter. Jeder muss selbst für sich entscheiden, ob man das ungehemmte Umherwandern von Nanopartikel im eigenen Körper als gesundheitsfördernd oder als hochriskant einstufen möchte.

- MEDIZINPRODUKT

Zeolith-Klinoptilolith für den Zweck der Einnahme durch den Menschen darf in der EU ausschließlich in Form eines Medizinproduktes vertrieben werden. Auf diesen Weg sind die Sicherheit und Wirksamkeit eines Produktes zweifelsfrei nachgewiesen. Seit 2017 wurde die Sicherheitsklasse von Zeolithprodukten zusätzlich angehoben und seither muss die Wirksamkeit eines Produktes sogar mit dem eigenen Wirkstoff nachgewiesen werden. Das macht Sinn, denn je nach Gesteinsqualität und gewähltem Aufbereitungsverfahren, entstehen unterschiedliche physikalische Eigenschaften im Endprodukt.

FZP jedoch werden widerrechtlich als Nahrungsergänzungsmittel auf den Markt gebracht, die entsprechend aktueller Gesetzeslage keinen Klinoptilolithen beinhalten dürfen. Damit werden nicht nur die sinnvollen Auflagen für einen aussagekräftigen Nachweis zur Sicherheit und Wirksamkeit dieser Produkte umgangen, sondern es fehlt die Angabe des Zeolith-Klinoptilolith bei den Inhaltsstoffen sogar vollständig. Stattdessen wird anstatt von „flüssigem Zeolith“ z.B. nur noch von sauberen Schiefer gesprochen.

Um einer Klage wegen unlauteren Wettbewerbs oder betrügerischer Tätigkeit zu entgehen, siedeln sich die betroffenen Hersteller auch nicht in Europa an, sondern bleiben in den USA, wo eine rechtliche Verfolgung nahezu aussichtslos ist. Das gilt für Unternehmen sowie geschädigte Kunden gleichermaßen. Anders ist jedoch die Situation bei Unternehmen, die FZP in der EU vertreiben – diese befinden sich aktuell im Visier der Behörden und werden richtigerweise laufend abgemahnt.

- INHALTSSTOFFE VON FZP

Interessanterweise konnten bei der Laboruntersuchung von FZP weder Zeolith- noch andere Gesteinspartikel nachgewiesen werden, auch nicht im Nano-Bereich. Man kann also nicht einmal feststellen, dass überhaupt ein Wirkstoff vorhanden ist, ganz zu schweigen davon, ob eine ausreichende Menge an Wirkstoff vorhanden ist. Es gilt weiterhin: Kein Wirkstoff – keine Wirkung. De facto handelt es sich im Ergebnis um simples Salzwasser, das mit einem Schuss Vitamin C versetzt wurde. Eine Kombination ohne Zeolith-Wirkstoff, die mit hohem Marketingaufwand zu einem zweifelsfrei überhöhten Preis verkauft wird.

Eine Bewerbung von FZP als Produkte mit der Wirkung von Zeolith entbehrt damit jeder Grundlage. Gleichwohl wird trotzdem auf bestehende Publikationen und Studien zu dem wirksamen Zeolith-Klinoptilolith hingewiesen. Es wird von den Multiplikatoren gerne behauptet, FZP könnten das auch, ohne jedoch einen aussagekräftigen Nachweis mit dem eigenen Produkt zu erbringen oder auch nur den Nachweis erbringen zu können, dass überhaupt ein Wirkstoff vorhanden ist.

ZENTRALE ASPEKTE DES TRADITIONELLEN EINSATZES VON ZEOLITH-KLILOPTILOLITH

- TOXINE BESSER ÜBER DEN DARM AUSSCHIEDEN

Das bewährte Design und der vielfach bestätigte Wirkmechanismus der traditionellen Zeolith-Produkte wie bei Vita Pure folgt einem sinnvollen und ausgeklügelten System. Da der Wirkstoff im Magen-Darm-Trakt verbleibt, wird die Hauptlast der Toxine über den Stuhl ausgeschieden und damit die Nieren entlastet. Das ist sinnvoll, da die Nieren empfindlich auf verschiedene Toxine reagieren und Entzündungen der Nieren einer schleichenden Insuffizienz Vorschub leisten können. Der Darm jedoch hat eine gute Regenerationsfähigkeit und eignet sich viel besser zur konzentrierten Ausscheidung von Reizstoffen.

- INDIREKTE ENTGIFTUNGS-WIRKUNG IN DEN GESAMTEN ORGANISMUS

Auch wenn der Wirkstoff Klinoptilolith in der traditionellen Form der Anwendung im Magen-Darm-Trakt verbleibt, entsteht trotzdem eine entgiftende Wirkung für den gesamten Organismus. Der Premium-Wirkstoff in Vita Pure erzeugt über den Homöostase-Effekt der Schadstoffverteilung eine Magnetwirkung in alle Gewebe und Organe.

Zudem gibt der Klinoptilolith im Rahmen des selektiven Ionenaustausches kolloidales Siliziumdioxid an den Organismus ab. Dieses hilft bei der Entgiftung des Bindegewebes, welches den gesamten Organismus durchzieht.

Weiters zeigen Anwenderberichte eine deutlich wahrnehmbare Wirkung im Gehirn. Diese Rückmeldungen sind ein eindeutiger Hinweis darauf, dass auch in der traditionellen Anwendung eine spürbare Wirkung durch die Blut-Hirn-Schranke möglich ist.

FAZIT

Aktuell sind Flüssig-Zeolith-Produkte eine gut klingende Innovation, die jedoch weder rechtlich noch substantiell das halten, was sie versprechen. Hier scheint das Marketing hinter den Produkten die Tatsachen zu überhöhen und einen aktuell boomenden Sektor im Gesundheitsbereich wirtschaftlich für sich zu nützen.

Auf Basis obiger Recherchen und eigener Laboruntersuchungen können wir vom Unternehmen LavaVitae ausschließlich hochwertige Zeolith-Produkte in der traditionellen Anwendungsform empfehlen, von denen ein Nachweis der Sicherheit und Wirksamkeit erbracht wurde.

Wir vermeiden bewusst die Erzeugung von Nanopartikeln, weil wir sichergehen wollen, dass der mit Giftstoffen beladene Zeolith wieder vollständig auf natürlichem Weg ausgeschieden wird und nicht ungehemmt in den Blutbahnen, Organen oder sogar dem Gehirn umherwandert.

Zudem raten namhafte Experten im Bereich Naturmineralien und Entgiftung, wie Dr. Karl Hecht oder Dr. Dietrich Klinghardt, meines Wissens aktuell von einer Verwendung von FZP ab.

Mit freundlichen Grüßen



Rene Tischhart
CPO LavaVitae GmbH